

BdV Pressemitteilung 30.06.2015

Sicherer Start ins Berufsleben für Auszubildende

Auch Berufsanfänger sollten den richtigen Versicherungsschutz haben

Henstedt-Ulzburg - 522.200 junge Menschen haben laut Berufsbildungsbericht im Ausbildungsjahr 2013/2014 eine Ausbildung begonnen. Der durchschnittliche Auszubildende ist dabei 21 Jahre alt, verdient 574 Euro im Monat und wird finanziell durch seine Familie unterstützt - heißt es im Azubi Report 2014. Viele verdienen damit endlich das erste eigene Geld. Versicherungen stehen dabei verständlicherweise oft nicht an erster Stelle der Ausgaben. Doch auch, wenn das Auszubildendengehalt nicht für große Sprünge reicht, sollte man das Thema Versicherungen nicht außer Acht lassen. „Schließlich können unvorhergesehene Ereignisse wie eine Berufsunfähigkeit das ganze Leben verändern“, erläutert Bianca Boss, Pressereferentin beim Bund der Versicherten e. V. (BdV).

Auch, wenn zum Ausbildungsstart Hochkonjunktur für Versicherungsvertreter herrscht: Auszubildende sollten sich nicht die erstbeste Versicherung aufschwätzen lassen. Die Unterschrift unter einem falschen Vertrag kann nämlich nicht nur teuer werden. Schlimmstenfalls bietet die Police im Ernstfall gar keinen Schutz oder die Versicherungssummen sind zu gering. „Eine vorherige, unabhängige Information vor Vertragsabschluss ist unverzichtbar um den richtigen Versicherungsschutz zu erwerben“, bemerkt Boss.

Damit Auszubildende und Studenten einschätzen können, welche Versicherungen sie wirklich brauchen oder besser erst gar nicht abschließen sollten, hat der BdV eine Broschüre mit praktischen Tipps zusammengestellt. Die Broschüre „Gut versichert ... in Ausbildung und Studium“ kann beim BdV unter der Telefonnummer 04193-94222 angefordert oder auf der [BdV-Homepage](#) kostenlos heruntergeladen werden.

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss